



CHECKLISTE FÜR BETRIEBSÜBERGEBER*

Zweck dieser Checkliste ist es, die allgemeinen Basisdaten Ihres Unternehmens zu erhalten, um eine zukünftige Übergabe möglichst umfassend vorbereiten zu können!

1. Zu Ihrer Person
2. Der Nachfolger
3. Die Übergabe
4. Das Unternehmen
5. Vorweggenommene Erbfolge (bei Familiennachfolge bei mehreren Kindern)
6. Finanzielle Seite der Übergabe
7. Nachfolgeregelung

* Wir danken der Salzburger Sparkassen Bank AG für die Zuverfügungstellung dieser Checkliste.

1. ZU IHRER PERSON

Welche fachlichen und menschlichen Fähigkeiten waren notwendig, um das Unternehmen aufzubauen?

Fachliche Fähigkeiten:

Berufserfahrung in derselben Branche

große Berufserfahrung generell

wirtschaftliches Studium

technisches Studium

Weiterbildung (Wifi, Seminare etc.)

Sonstige: _____

Menschliche Fähigkeiten:

Führungsvermögen

Diskussionsbereitschaft

körperliche Fitness

Toleranz

Teamgeist

Ehrgeiz

Kompromisslosigkeit

Kontaktfreudigkeit

Selbstbeherrschung

Kompromissbereitschaft

Lebensfreude

Belastbarkeit (Stress...)

Andere: _____

Welche Alternative hätte es zu Ihrem gewählten Beruf gegeben?

war schon immer mein Wunschberuf

Alternative wäre gewesen: _____



Worin liegen Ihre persönlichen Stärken und Schwächen?

Stärken:

Selbstdisziplin

Ausdauer

Konfliktbewältigung

Menschenführung

Teamgeist

Durchhaltevermögen

Fähigkeit zur Selbstkritik

Durchsetzungsvermögen

Kreativität

Wirtschaftlichkeit - mit Geld umgehen können

Andere/Weitere: _____

Schwächen:

zu nachgiebig

leicht beeinflussbar

zu pessimistisch

wenig kreativ

intolerant

übertrieben ehrgeizig

Ignorieren von fremder Kritik

mangelndes Selbstbewusstsein

Andere/Weitere: _____

Welche Ziele verfolgen Sie mit einer Übergabe?

Der Bestand des Unternehmens muss gesichert werden.

Die Arbeitsplätze dürfen nicht gefährdet werden.

Eine angemessene Altersversorgung muss gewährleistet sein.

Die Familie muss ein Einkommen haben.

Das Familienvermögen muss gesichert werden.

Die Vorteile aus der Übergabe müssen möglichst hoch sein.

Die Nachfolgeregelung sollte steuerlich und erbrechtlich möglichst günstig sein.

Die finanzielle Situation des Nachfolgers darf nicht überstrapaziert werden.

Andere/Weitere: _____

Können Sie sich ein Leben ohne das Unternehmen vorstellen?

ja

nein

Freuen Sie sich auf die Zeit nach der Übergabe?

ja

nein



Welche Aktivitäten haben Sie immer wieder bis zum Ruhestand hinausgeschoben?

- mir die Welt anschauen – Reisen
- eine fremde Sprache lernen
- ein interessantes Studium beginnen
- eine Berghütte / Haus am See erwerben, um dort auszuspannen
- interessante Bücher zu lesen
- mehr Zeit mit der Familie / dem Lebenspartner verbringen
- in örtlichen Vereinen tätig werden
- sportlichen Aktivitäten nachgehen
- mich mit der Fotografie / Filmerei beschäftigen
- bestimmte Fertigkeit / Fähigkeit erlernen (Schnitzen, Malen, Musikinstrument etc.)
- Andere / Weitere: _____
- Keine

Gibt es Ehrenämter, die Sie reizen?

- ja, und zwar als _____
- nein

Gibt es Organisationen, in die Sie Ihr fachliches Know-how einbringen können?

- ja, und zwar _____
- nein

Welche Aktivitäten haben Sie immer wieder bis zum Ruhestand hinausgeschoben?

- Reisen
- alten Hobbys nachgehen, die ich wegen des Unternehmens aufgegeben habe
- ein neues Unternehmen gründen
- vermehrte Zeit mit der Familie / dem Lebenspartner verbringen
- unselbstständig tätig werden
- als Berater dem übergebenen Unternehmen zur Verfügung stehen
- mehr Zeit für Sport nützen
- mich weiterbilden - eventuell ein Studium beginnen
- weiß noch nicht
- Anderes / Weiteres: _____

Wodurch ersetzen Sie die durch die Arbeit gewonnene Anerkennung?

- Schreiben von Büchern / Beiträgen
- ersetze ich durch Anerkennung in der Familie
- sportliche Leistungen
- ich habe mir nichts mehr zu beweisen – kann endlich so leben, wie ich es möchte
- ich bleibe dem Unternehmen noch erhalten und habe weiterhin Entscheidungsbefugnis
- Anderes / Weiteres: _____

Beschreiben Sie kurz Ihre Ziele für die Zukunft:



Wollen Sie nach der Übergabe noch Einfluss auf das Unternehmen ausüben?

ja – warum? _____

nein

2. NACHFOLGER

Ist bereits ein geeigneter Nachfolger gefunden worden?

ja

nein → weiter mit **3. Die Übergabe**

Ist der Nachfolger schon im Unternehmen tätig?

ja, und er hat bereits Entscheidungskompetenzen

nein

Stammt dieser Nachfolger aus der eigenen Familie?

ja

nein

Kennen Sie die Vorstellungen / Wünsche / Ziele des Nachfolgers?

ja

nein

Falls ja, können Sie diese kurz beschreiben?

Stimmen Sie mit seinen Vorstellungen / Wünschen / Zielen überein?

ja

nein

Glauben Sie, dass der Nachfolger das Unternehmen langfristig erfolgreich führen kann?

ja

nein, da er _____

Hat der Nachfolger selbst die Gewerbeberechtigung (falls diese notwendig ist) oder ist die Anstellung eines gewerberechlichen Geschäftsführers vorgesehen?

Nachfolger besitzt Gewerbeberechtigung selbst

Bestellung eines gewerberechlichen Geschäftsführers ist vorgesehen

weiß nicht

Wird der Nachfolger Ihren Weg weiterführen oder plant er Veränderungen?

geht meinen Weg weiter

plant Veränderungen



Falls er Veränderungen plant, was will er verändern?

neue Produkte

neue Produktionsverfahren

neue Mitarbeiter

neues Erscheinungsbild des Unternehmens (Logo...)

neue Organisationsstruktur (Projektmanagement etc.)

neue Kunden

neue Lieferanten

neuer Standort

Expansion des Unternehmens

Verkleinerung des Unternehmens /Rationalisierungsmaßnahmen

Anderes / Weiteres: _____

3. DIE ÜBERGABE

Warum wird das Unternehmen übergeben?

aus Altersgründen

Suchen einer neuen Herausforderung

wirtschaftliche Probleme des Unternehmens

persönliche wirtschaftliche Probleme

anderer Grund, und zwar: _____

Besteht generell Kontakt zu kompetenten Beratern, die die Situation des Unternehmens kennen?
(Rechtsanwalt, Steuerberater, Notar ...)

ja

nein

Falls ja, zu welchen?

Bank

Steuerberater

Rechtsanwalt

Notar

Unternehmensberater

Andere/Weitere: _____

Haben Sie bereits konkrete Vorstellungen, wie die Betriebsübergabe ablaufen soll?

ja

nein

Falls ja, haben Sie bereits konkrete Regelungen zur Betriebsübergabe getroffen?

ja, und ich habe diese auch schriftlich festgelegt

nein



In wie vielen Jahren wollen Sie die Geschäfts- und Betriebsverantwortung endgültig übergeben?

- spätestens in 1 Jahr
- in den nächsten 2 Jahren
- in 3 bis 5 Jahren

4. DAS UNTERNEHMEN

Wie soll das Unternehmen übergeben werden?

- Familiennachfolge
- Fremdgeschäftsführung
- Verpachtung
- Verkauf gegen Einmalzahlung
- Verkauf gegen Versorgungsrente

Glauben Sie, dass das Unternehmen in einem Zustand übergeben wird, welcher es dem Übernehmer ermöglicht, das Unternehmen langfristig weiterzuführen?

- ja
- nein

Haben Sie sich schon informiert, welches die steuerlich optimale Form der Übergabe ist?

- ja, die steueroptimale Form der Übergabe wäre _____
- nein

Werden Sie nach der Übergabe frei von Haftungsansprüchen aus Ihrer Unternehmertätigkeit sein?

- ja
- nein
- weiß nicht

Was glauben Sie, wie viel der Nachfolger unbedingt investieren muss, damit das Unternehmen weiterbestehen kann?

- keine Investitionen notwendig
- geringe Investitionen notwendig (eventuell kleinere Reparaturen oder ähnliches)
- mittlere Investitionen notwendig (Adaptierung der Fertigungsmaschinen, Anpassungsinvestitionen, Schulung der Mitarbeiter)
- hohe Investitionen notwendig (z.B. neue Fertigungsmaschinen, neue Mitarbeiter, neue Produkte etc.)

Wie lange glauben Sie, wäre das Unternehmen noch konkurrenzfähig, sollte die Übergabe nicht erfolgen?

- mehr als 5 Jahre
- zwischen 2 und 5 Jahren
- weniger als 2 Jahre, und zwar Monate

Ist die derzeitige Rechtsform des Unternehmens aus haftungs- und steuerrechtlicher Sicht für den derzeitigen Unternehmer und den Nachfolger ideal?

- ja
- nein
- weiß nicht



Können mit der bestehenden Rechtsform die strategischen Unternehmensziele erreicht werden?

- ja
- nein

5. VORWEGGENOMMENE ERBFOLGE (FAMILIENNACHFOLGE BEI MEHREREN KINDERN)

Sind die Möglichkeiten einer vorweggenommenen Erbfolge geprüft worden?

- ja
- nein

6. FINANZIELLE SEITE DER ÜBERGABE

Haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, wie viel Ihr Unternehmen wert ist?

- ja, nämlich _____ €
- nein
- davon Substanzwert: _____ €
- davon Firmenwert: _____ €

Welchen Betrag erwarten Sie realistisch aus der Veräußerung des Unternehmens?

_____ €

Welche regelmäßigen Zuflüsse erwarten Sie nach der Übergabe? (Kaufpreisrente, Mieteinnahmen, gesetzl. Rente ...)

- Raten für den Kaufpreis
- Mieteinnahmen
- gesetzliche Rente
- Einkommen aus nichtselbständiger Tätigkeit
- Einkommen aus Kapitalvermögen
- Andere/Weitere: _____ €

Wie hoch werden diese Zuflüsse durchschnittlich pro Monat ausfallen?

_____ €

Reichen die monatlichen Zuflüsse aus, um Ihren Lebensstandard zu halten oder gar noch zu verbessern?

- ja
- nein

Haben Sie für unerwartete Belastungen ausreichend Vermögen zur Verfügung?

- ja
- nein

Sollten Sie das Unternehmen gegen Einmalzahlung verkaufen, wissen Sie bereits, wie Sie das Geld anlegen werden?

- ja
- nein



7. NACHFOLGEREGELUNG

Bestehen detaillierte Regelungen für den Fall unfreiwilliger Betriebsaufgabe bei Krankheit oder Tod?

- ja
- nein

Bestehen detaillierte Regelungen für den Fall der Betriebsaufgabe aus Altersgründen?

- ja
- nein

Haben Sie bereits ein Testament / Erbvertrag verfasst?

- ja
- nein

Falls ja, haben Sie bereits überprüft, inwieweit das Testament mit dem Gesellschaftsvertrag übereinstimmt?
(Mitbestimmung der anderen Gesellschafter bei Ihrem Ausscheiden etc.)

- ja
- nein

Wird versucht, Konflikte, die sich aus einer Nachfolgeregelung oder einem Erbfall ergeben können, vorausschauend zu erkennen und möglichst zu vermeiden?

- ja
- nein